



SVP Landratsfraktion des Kantons Glarus

Herr Hans-Jörg Marti
Landratspräsident
Rathaus
8750 Glarus

Linthal, 19.08.2021

Interpellation: Erweiterung Berufsschule Ziegelbrücke; Widerruf des Zuschlags

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Artikel 82 der Landratsverordnung, reicht die SVP Landratsfraktion folgende Interpellation ein:

Im Sommer hat der Regierungsrat seinen Entscheid für den Zuschlag für die Ausführung des Projekts «Erweiterung Berufsschule Ziegelbrücke» widerrufen. Die Zusammenarbeit mit dem Planerteam des Projekts «Brückenbauer» werde beendet und das Bauvorhaben müsse überarbeitet werden.

Grund dafür seien die Kosten, welche deutlich über dem Budget des Kantons liegen. Im November 2020 wurde der Baukommission ein Vorprojekt präsentiert, das deutlich teurer ausfiel, als es der Kanton aufgrund seiner eigenen Abklärungen schätzte. Statt mit Gesamtkosten von ca. 30 Millionen Franken, wurde nun eine Kostenschätzung von 44 Millionen Franken präsentiert. Laut Kanton wurde in der Folge eine Kostenoptimierung geprüft und anschliessend vom Planerteam verlangt, die Gesamtprojektkosten einem Kostendach von 36 Millionen Franken zu unterwerfen. Leider konnte mit den Planerteam keine Kostensenkung der Gesamtprojektkosten erzielt werden.

Erst wenn der Widerruf rechtskräftig sei, könne ein neuer Zuschlag erteilt werden. Laut Regierungsrat stehe es dem Kanton anschliessend frei, den Zuschlag einem anderen Team zu erteilen oder ein neues Auswahlverfahren zu eröffnen. Die Bevölkerung soll an der Landsgemeinde 2023 über ein fundiertes Projekt mit einer demokratisch legitimierten Kostenwahrheit abstimmen können.

Die SVP Landratsfraktion zeigt sich über das späte Eingreifen des Regierungsrats erstaunt und ist über den nun verschobenen Zeitplan enttäuscht.



SVP Landratsfraktion des Kantons Glarus

Die SVP-Landratsfraktion möchte zur Klärung der offenen Fragen und gleichzeitig zu einer möglichst raschen Aufarbeitung der aussergewöhnlichen Geschehnisse beitragen. Die Fraktion bittet den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie erklärt sich der Regierungsrat die grosse Differenz beim Vorprojekt zwischen der eigenen Kostenschätzung und den vorliegenden Zahlen des Planerteams?
2. Weshalb hat der Regierungsrat so lange nicht reagiert?
3. Welche Erkenntnisse werden seitens des Departements und des Regierungsrats aus diesem Fall gezogen?
4. Welche Mehrkosten sind aus dieser «Zusatzschleife» bereits entstanden und mit welchen zusätzlichen Mehrkosten ist durch den Widerruf und den allfälligen Neuzuschlag zu rechnen?
5. Wie hat sich der Zeitplan aufgrund dieses gefällten Widerrufs verändert, beziehungsweise mit welcher zeitlichen Verzögerung ist zu rechnen?
6. Ist durch die zeitlichen Verzögerungen mit Platzproblemen im Schulbereich zu rechnen?
7. Führen die zeitlichen Verzögerungen zu grösseren Problemen in der Schulplanung der kommenden Jahre?

Für die Beantwortung unserer Fragen danken wir Ihnen im Voraus und verbleiben mit vorzüglicher Hochachtung

Im Namen der SVP Landratsfraktion

Toni Gisler
Fraktionspräsident

Thomas Tschudi
Landrat